

Medienmitteilung vom 20. Mai 2026

Positives Jahresergebnis stärkt nötige Bauvorhaben

An der ordentlichen Sitzung vom 20. Mai 2026 hat der Grosse Kirchenrat, das Parlament der katholischen Kirchgemeinde Luzern, die Jahresrechnung 2025 einstimmig genehmigt. Wie bereits im März informiert, konnte die Kirchgemeinde ein positives Jahresergebnis von 15,87 Millionen Franken erzielen. Damit sollen unter anderem anstehende bauliche Herausforderungen finanziert werden.

Der Grosse Kirchenrat hat entschieden, den Ertragsüberschuss vollumfänglich dem Eigenkapital zuzuführen. Damit möchte sich die Kirchgemeinde für die zukünftigen Herausforderungen gut positionieren. Die Fusion mit der Kirchgemeinde Reussbühl wird Investitionen nach sich ziehen. Insbesondere befindet sich die Pfarrkirche St. Philip Neri in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand. Weiter plant die Kirchgemeinde, in den nächsten Jahren in der Neustadt ein Bauprojekt umzusetzen. Mit einem starken Eigenkapital können unter anderem diese Aufgaben verantwortungsvoll geplant werden.

Fortschritte für Nachhaltigkeit und marktgerechte Löhne

Der Grosse Kirchenrat hat die Berichterstattung 2025 zur Kenntnis genommen, in der die strategischen Ziele und Massnahmen der Katholischen Kirche Stadt Luzern für das vergangene Jahr dokumentiert sind.

Dauerhaft hoch bleibt das Engagement für einen nachhaltigen Lebensraum der Stadt Luzern: Für die kommenden Jahre will die Katholische Kirche Stadt Luzern aktuell gegen 20 Millionen Franken investieren, um mit dem Ersatz fossiler Heizsysteme, energetischen Sanierungen und dem Ausbau von Photovoltaikanlagen ihre Klimaziele zu realisieren. Ein Meilenstein beim CO₂-Absenkpfad ist dann erreicht, wenn bis 2030 die Gebäude-Emissionen um 50 % im Vergleich zu 2019 gesenkt sind. Hervorheben lassen sich erste Umsetzungen wie die Realisierung der Photovoltaik-Anlage auf den Dächern der Liegenschaft im Unterlöchli.

2025 erfolgte auf Basis einer Arbeitsmarktanalyse eine Lohnanpassung für alle Mitarbeiter:innen um mindestens 4 Prozent, um die Konkurrenzfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt zu sichern.

Hohes humanitäres und soziales Engagement

Wiederum hohe Beiträge hat die Kirchgemeinde letztes Jahr für humanitäre und soziale Institutionen aufgewendet: So gingen 2,7 Millionen Franken an Organisationen wie die Vereine Tragwerk, SOS-Dienst, Sentitreff, Zusammenleben Maihof Löwenplatz, das Hospiz Zentralschweiz, den

ökumenischen Verein für niederschwellige Seelsorge mit seiner Zwitscherbar oder Caritas Zentralschweiz – an letztere konkret für die Unterstützung der «Kulturlegi». 656'000 Franken flossen in die Entwicklungszusammenarbeit. 100'000 Franken wurden für Nothilfe gesprochen.

Gut besuchtes Nachbarschaftsfest

Für die Vernetzung und Gemeinschaft liefern und laufen zahlreiche Projekte, unter anderem das Nachbarschaftsfest im Franziskanergärtli mit Hunderten von Besucher:innen, die Reise der Pfarrei St. Leodegar im Hof nach Padua, Ravenna und Assisi mit 150 Teilnehmer:innen aus 15 Nationen, Kooperationen mit Kulturinstitutionen wie das Kunstmuseum Luzern oder mit der Literaturbühne «Loge». Ferner hat das Freiwilligenmanagement ein wegweisendes Projekt zur Stärkung der Mitmachkultur gestartet (vgl. Stadtluzerner Katholik:innen machen vorwärts).

Postulat zum Schutz der Privatsphäre

Der Grosse Kirchenrat hat die Antwort des Kirchenrats auf das Postulat von Michael Zilkens und Mitunterzeichner:innen zum «Schutz der Grundrechte und der Privatsphäre der Mitarbeitenden» zur Kenntnis genommen und das Postulat an den Kirchenrat zur weiteren Bearbeitung überwiesen. Der Kirchenrat setzt sich für eine Entkopplung von Privatsphäre und kirchlicher Beauftragung («Missio») ein. Mit der Anpassung des Personalreglements werden rechtliche Möglichkeiten geprüft, um sicherzustellen, dass ein Missio-Entzug nicht automatisch zu einer Kündigung führt. Der Grosse Kirchenrat kann sich bei der Ausarbeitung des neuen Personalreglements in zwei Lesungen einbringen. Diese sind für die Parlamentssitzungen im Jahr 2027 vorgesehen. Als Mitglied von «Allianz Gleichwürdig Katholisch» unterstützt die Katholische Kirche Stadt Luzern deren Forderungen für den Schutz der Privatsphäre.

Weiter hat der Grosse Kirchenrat ...

- zustimmend die **interimistische Führung des Kirchenrats bis Ende der Legislatur**, das heisst bis Ende 2026, zur Kenntnis genommen. Stephanie Plersch Jurt und André Bachmann nehmen die präsidialen Aufgaben gemeinsam wahr. Plersch Jurt übernimmt dabei die Koordinationsfunktion zwischen den Ansprechpartner:innen. Diese interimistische Regelung wurde nötig, weil Kirchenratspräsidentin Susanna Bertschmann im März verstorben ist.
- **Thomas Seitz als neuen Leiter des Urnenbüros für die restliche Amtsdauer bis 31. Mai 2027 gewählt**. Seitz übernimmt die Nachfolge von Beat Murer, der Anfang Februar 2026 verstorben ist und das Urnenbüro über Jahre mit grosser Erfahrung leitete.
- **die Motion von Michael Zilkens und Mitunterzeichnenden zur Transparenz und sachgerechten Mittelverwendung im Fonds Energie und Ökologie auf Antrag des Kirchenrats abgelehnt**. Das Reporting entspricht bereits den Anforderungen. Das Fondsreglement (genehmigt am 11. Dezember 2024) sieht explizit Investitionen in erneuerbare Energien und Massnahmen zur Treibhausgasreduktion vor – inklusive Heizungersatz und Gebäudesanierungen. Eine Reduktion des Fonds widerspräche dem Beschluss des Parlaments vom 21. Mai 2025, der die Äufnung des Fonds zur Finanzierung des CO₂-Absenkpfeils bestätigte.

2026: Fusionsarbeiten und Weiterentwicklung Pastoralraum

Nach dem Grünen Licht durch das Stimmvolk und die Landeskirche laufen die personellen, finanziellen und infrastrukturellen Vorbereitungen zur Fusion mit der Kirchgemeinde Reussbühl auf Hochtouren. Weiter begleitet ein externes Unternehmen den Pastoralraum Stadt Luzern zur Neustrukturierung der pastoralen Arbeit. Der Prozess wird agil erfolgen. Ausserdem finden dieses Jahr 12 Basisschulungen für ausnahmslos alle Mitarbeiter:innen zu «Nähe und Distanz» statt.

Mehr Informationen

[Berichterstattung 2025](#)

[Jahresrechnung 2025 auf einen Blick](#)

Fotos zur Verfügung

- Sitzung des Grossen Kirchenrats im Kirchensaal Der MaiHof – Pfarrei St. Josef, 20. Mai 2026 (Bild: Ingrid Schmid)
 - Michael Zilkens hat ein Postulat zum Schutz der Privatsphäre eingereicht (Bild: Ingrid Schmid)
 - Nachbarschaftsfest im Franziskanergärtli (Bild: Marita Kohler)
- Download in hoher Auflösung: www.kathluzern.ch/medien

Rückfragen

Ingrid Schmid, Mediensprecherin und Leiterin Fachbereich Kommunikation/Marketing
Katholische Kirche Stadt Luzern
041 229 99 60 | ingrid.schmid@kathluzern.ch

